
WIRKUNGSANALYSE COST

KONTEXT

COST (European CO-operation in the Field of Science and Technology) ist ein Rahmen für die europaweite Zusammenarbeit und Koordination von inter-nationalen Forschungsaktivitäten. Dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) steht ein spezieller Kredit für die Unterstützung von Projekten und Aktivitäten im Rahmen von COST zur Verfügung. In Erfüllung eines Prüfauftrags des Bundesrates und im Hinblick auf die nächste Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren nach 2011 hat das SBF eine Wirkungsanalyse der Schweizer Beteiligung an COST durch Interface und Technopolis Wien durchführen lassen.



ZIELSETZUNG UND METHODE

Das Ziel dieser Wirkungsanalyse bestand darin, zu beurteilen, ob der Bundesrat dem Parlament weiterhin einen COST-Kredit vorschlagen soll. Die Wirkungsanalyse wurde mittels vier empirischer Zugänge erstellt: Erstens wurden Dokumente und Studien zu COST aus der Schweiz und dem Ausland ausgewertet sowie Daten aus der COST-Datenbank des SBF analysiert. Ein wichtiges zweites Element war die Online-Befragung von Forschenden aus der Schweiz, welche an COST-Aktionen teilgenommen haben, sowie von Forschenden, die bisher nicht partizipiert haben. Drittens wurden drei Fallstudien zu Projekten aus unterschiedlichen COST-Aktionen realisiert. Das vierte Element bildeten Gespräche mit Expertinnen und Experten für COST aus dem In- und Ausland.

RESULTATE

Die Wirkungsanalyse lässt den Schluss zu, dass es sich für die Schweiz aus forschungs- und wirtschaftspolitischen Gründen lohnt, einen eigenen COST-Kredit zu alimentieren. Die Additionalität des COST-Kredits kann als hoch beurteilt werden. Die Forschenden sind sehr zufrieden mit dem COST-Kompetenzzentrum des SBF und attestieren diesem hohe Sachkenntnis sowie Fairness und Strenge bei der Beurteilung von Forschungsge-suchen. Um die Wirkung des COST-Kredits zu optimieren, sind jedoch Informationsdefizite bei einem Teil der Schweizer Forschenden zu beheben. Weiter wird empfohlen, die Vergabekriterien für Förderbeiträge klarer gegenüber anderen Förderinstrumenten abzugrenzen respektive stärker auf die Alleinstellungsmerkmale der COST-Initiative auszurichten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projekt im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung SBF

Projektlaufzeit: November 2009 bis August 2010

Projektteam: Prof. Dr. Andreas Balthasar, David Walker (Interface); Dr. Barbara Good (Technopolis Wien)

balthasar@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
